

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Zeitung. 1784-1943 1896**

206 (10.9.1896) 2. Blatt

Ernennungen und Verleihungen

Im Umfange von sieben Seiten veröffentlicht die „Karls. Ztg.“ Wir nehmen für heute daraus:

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich zum 9. September d. J. gnädigt bewogen gefunden, zu verleihen:

I. den Stern zum Hausorden der Treue in Brillanten: dem Oberstallmeister Adolf von Holzling;

II. den Hausorden der Treue: dem Oberstallmeister Wilhelm Pfeilart Freiherrn von und zu Gemmingen und dem Oberstallmeister Wilhelm August Freiherrn von Edelsheim;

III. das Großkreuz des Ordens Berthold des Ersten: dem Präsidenten des Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Wilhelm Hoff;

IV. den Orden vom Jähringer Löwen: a. die goldene Kette zum inehabenden Großkreuz: dem Minister des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Arthur von Brauer, dem Präsidenten der Generalintendanten der Großh. Civilliste, Geheimen Rath I. Klasse Eugen von Regenauer und dem Präsidenten des Ministeriums des Innern, Geheimen Rath I. Klasse Dr. August Eisenlohr;

b. das Großkreuz: dem Oberhofmarschall Kamill Grafen von Andlaw-Homburg.

Ferner haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog zum 9. September d. J. gnädigt geruht, zu ernennen:

zum Geheimen Rath I. Klasse den Präsidenten des Ministeriums der Finanzen, Staatsrath Dr. Adolf Buchenberger;

zum Oberregierungsrathe den Direktor des Landesgefängnisses Freiburg, Regierungsrath, Major a. D. Wilhelm Kopp;

zu Geheimen Hofräthen die Hofräthe Professoren Dr. Gustav Kümelin, Dr. Friedrich Hildebrand und Dr. Bernhard Schmidt an der Universität Freiburg;

zum Regierungsrath den Oberbetriebsinspektor Michael Bauer in Freiburg;

zum Bau Rath den Obergeringieur Wilhelm Lubberger in Freiburg;

zum Hofrath den Professor Dr. Paul Kraske an der Universität Freiburg;

zum Medizinalrath den praktischen Arzt Alfred Fritsch in Freiburg;

zu Rechnungsräthen den Verwalter des Landesgefängnisses Freiburg Gottlieb Rudolf;

den Stützungsverwalter, Königlich Preussischen Zahlmeister a. D. Johann Nepomuk Kempf in Freiburg;

Sobann haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog zum 9. September d. J. gnädigt geruht:

dem Hofjägermeister, Vorstand des Großherzoglichen Hof-Forst- und Jagdams Karlsruhe und Kammerherrn Ferdinand Freiherrn Schilling von Canstatt den Maitre-Rang zu verleihen;

den Kammerherrn Sigmund Freiherrn von Gemmingen unter Verleihung des Maitre-Ranges zum Hofzeremonienmeister und den dienfttuhenden Kammerherrn Wilhelm Offenhardt von Bercholz unter Verleihung des Maitre-Ranges zum Oberstschloßhauptmann zu ernennen;

dem Stabinspizier Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Richard von Helius den Titel Geheimen Kabinetstath zu verleihen;

zu ernennen:

zum Kammerherrn den Kammerjunker und Grundherrn auf Dietsbach, Rain und Wiengen Freiherrn Franz von Neveu;

zum Kammerjunker den Amtmann Heinrich Freiherrn von Reck in Freiburg i. B.;

zum Hofjunker den Premierlieutenant der Reserve Viktor von Scheffel;

Im Weiteren haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog zum 9. September d. J. gnädigt geruht, folgende Orden- und Ehrenzeichen zu verleihen:

A. An nachbenannte Personen Höchstseiner persönlichen Umgebung, Beamte und Bedienstete der Großherzoglichen Hofverwaltung zc.:

I. den Orden vom Jähringer Löwen:

1. das Kommandeurkreuz I. Klasse: dem General-Intendanten des Großh. Hoftheaters Dr. Albert Bärtl, dem Hofmarschall Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs Leopold Freiherrn von Freyfriedt und dem Flügeladjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, Obersten Eugen Müller;

2. das Kommandeurkreuz II. Klasse: dem Kammerherrn Friedrich Freiherrn Stockhorne von Starein, dem Oberhofprediger Dr. Albert Helbing in Karlsruhe und dem Flügeladjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, Obersten Max Freiherrn von Schönau-Wehr;

III. Medaillen:

2. die kleine goldene Verdienstmedaille: dem Sattelmeyer Karl Gries und dem Kanzleidiener Karl Chredt im Dienste Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs;

3. die silberne Verdienstmedaille: dem Stalldiener Josef Schanz im Dienste Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs;

4. die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft: der Kammerfängerin Pauline Mailhac und der Hofschaffpelerin Luise Kachel-Bender in Karlsruhe.

B. An nachbenannte Beamte der Zivilstaatsverwaltung und sonstige Personen des Zivilstandes:

I. den Orden Berthold des Ersten: das Kommandeurkreuz I. Klasse: dem Generaldirektor der Staatsbahnen, Geheimen Rath I. Klasse Wilhelm Eisenlohr;

II. den Orden vom Jähringer Löwen: 1. das Kommandeurkreuz I. Klasse: dem Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenraths, Dr. Friedrich Wielandt, dem Präsidenten des katholischen Oberkirchenraths, Geheimen Rath II. Klasse Franz Siegel, dem Senatspräsidenten Friedrich Karl Müller beim Oberlandesgericht, dem Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofs, Geheimen Rath II. Klasse August Zoss, dem Direktor des Verwaltungshofs, Geheimen Rath II. Klasse Gustav von Stoesser, dem Direktor der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Geheimen Rath II. Klasse Karl Haas und dem Steuerdirektor, Geheimen Rath II. Klasse Emil Ledner;

2. das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Eichenlaub: dem Domkapitular Rudolf Behrle in Freiburg;

3. das Kommandeurkreuz II. Klasse: dem Prälaten Friedrich Wilhelm Schmidt, dem Landgerichtspräsidenten Reinhold Baumstark in Waldshut und Karl Fischer in Mosbach, dem Vorstand der Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde und Konservator der weltlichen Kunstdenkmale und Alterthümer, Geheimen Rath III. Klasse Dr. Ernst Wagner in Karlsruhe, dem Konservator für kirchliche Alterthümer und Baudenkmale, Geheimen Hofrath Professor Dr. Franz Xaver Kraus in Freiburg, den Landeskommissären Geheimen Oberregierungsrathe Eduard Engelhorn in Konstanz und Geheimen Oberregierungsrathe Emil Bechert in Karlsruhe;

4. das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub: dem Geheimen Hofrath, Professor Dr. Jakob Lürth an der Universität Freiburg und dem derzeitigen Prorektor der Universität Freiburg, Professor Dr. Kornel Krieg, dem Oberamtsrichter Hermann Reich in Freiburg, dem Gymnasialdirektor Emil Bender in Freiburg, dem Ministerialrath im Ministerium der Innern Max Föhrenbach, dem Verwaltungsgerichtsrath Robert Wendiger, dem Geheimen Regierungsrath Adolf Föhrenbach in Freiburg, dem technischen Referenten für Pferdebezugangelegenheiten im Ministerium des Innern, Königlich Preussischen Major a. D. Grafen August Bischoff auf Lichtenhof;

5. das Ritterkreuz I. Klasse: dem Landgerichtsrath Mathias Birk in Freiburg, dem Staatsanwalt Karl Gageur am Landgericht Freiburg, dem Mitglied des Aufsichtsraths des Landesgefängnisses Freiburg, Fabrikant Heinrich Gastein, den Professoren Dr. Paul Koppier, Dr. Heinrich Rosin und Dr. Georg Friedrich Ludwig Thomas an der Universität Freiburg, den Gymnasialprofessoren Dr. Adolf Holzmann und Dr. Karl Bächle in Freiburg, dem Professor Dr. Gustav Carlipp an der Oberrealschule in Freiburg, dem Stützungsverwalter Karl Ganter in Freiburg, dem Bezirksrabbiner Dr. Adolf Lewin in Freiburg, dem Stadtrath Rechtsanwält Karl Mayer in Freiburg, dem Fabrikanten Arthur Pfeilfischer in Freiburg, den Bezirksbauinspektoren Julius Knoderer in Emmendingen und Leopold von Stengel in Freiburg;

6. das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub: dem Pfleger der badischen historischen Kommission, Bürgermeister Dr. Johann Gustav Weis in Oberbach;

7. das Ritterkreuz II. Klasse: den Reallehrern Leopold Baumgartner und Gottfried Kaufmann an der Oberrealschule in Freiburg, Adam Braun an der Höheren Mädchenschule in Freiburg, dem Amtsrath Eduard Kramer in Freiburg, dem Vizepräsidenten der Handelskammer, Kaufmann Ludwig Rau in Freiburg, dem Brauereidirektor Louis Ganter in Freiburg, dem Kunst- und Glasmaler Fritz Geiges in Freiburg, dem Hofphotographen Karl Ruf in Freiburg, dem Oekonom Max Wechsler in Müllheim.

III. Das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen: dem Universitätssekretär Emil Hall in Freiburg, den Volksschullehrern Vinzenz Kempf, Karl Kreuzer, Karl Ambros und Josef Stehle in Freiburg, dem Polizeikommissar Wilhelm Hollerbach in Freiburg, dem Bürgermeister Jakob Wintermantel in St. Georgen, dem Kaufmann Alois Schweizer in Freiburg, dem Vorstehenden des Bienenfahler Militär-Gauverbandes Friedrich Rieffer in Zell i. B., dem Oberbuchhalter Blasius Mühle in Emmendingen.

IV. Medaillen: Die kleine goldene Verdienstmedaille: dem Bahnmeister Bernhard Kaiser in Freiburg, dem Lokomotivführer Konrad Spreter in Freiburg, dem Zugmeister Albert Mohler in Freiburg, dem Gerichtsschreiber Rudolf Frey in Freiburg, dem Gerichtsvollzieher Michael Klinger und Wilhelm Jaepfel in Freiburg, dem Universitätsgärtner Andreas Ernst Eibel in Freiburg, dem Anatomen Heinrich Gschle in Freiburg, den Amtregistratoren Heinrich Zitsch in Freiburg, Ferdinand Huber in Müllheim, den Straßenmeistern Johann Georg Seimbürger in Billingen und Reinhard Fritsch in Hüfingen, den Steuernehmern Ludwig Trück und Engelbert Karle in Freiburg, dem Güteroberaufseher Johann Seiler in Elzach.

Die silberne Verdienstmedaille: dem Oberschaffner Wilhelm Geyhorn in Freiburg, dem Wagenswärter David Herel in Billingen, dem Bahnwärter Clemens Hettiger, Station 20 der Freiburg-Breisacher Bahn, dem Gerichtsvollzieher Adam Banzhaf in Freiburg, dem Aufseher Johann Groh beim Landesgefängnis Freiburg, dem Amtsgerichtsdienner Mathias Weiser in Freiburg, dem Laboranten Karl Rappmann am chemischen Laboratorium der Universität Freiburg, dem Hofbesitzer Christian Sauter in Au bei Freiburg, dem Amtsdienner Johann Friedrich Steinebrunner in Schopfheim, dem Gendarm Georg Welle in Haslach, dem Hausmeister Georg Becker bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, dem Wärter Friedrich Säger bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, der Wärterin Luise Weber bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, den Bürgermeistern Franz Josef Briem in Wasenweiler, und Johann Georg Schardt in Legetshurt, dem Altbürgermeister Lambert Fehrenbach in Wildgutach, den Gemeinderäthen Christian Kienzler in Schonach, Friedrich Stockburger in Hornberg, Anton Dold in Schönwald, Xaver Bengel in Renzingen, dem Rathschreiber Karl Friedrich Schneider in Rimbürg, dem Revisionsaufseher Emil Bühler in Freiburg,

C. An nachgenannte Offiziere und Angehörige der Armee:

I. den Orden vom Jähringer Löwen: dem Stern zum inehabenden Kommandeurkreuz II. Klasse: dem Generalmajor und Kommandeur der 21. Infanterie-Brigade, Freiherrn Schilling von Canstatt und dem Oberst a. D. Roderich Freiherrn von Schönau-Wehr;

das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Eichenlaub: dem Oberstleutnant a. D. Eduard Freiherrn von und zu Bodman;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub: dem Oberstabsarzt I. Klasse, beauftragt mit Wahrnehmung der divisionsärztlichen Funktionen bei der 29. Division, Dr. Busch;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub: dem Hauptmann und Kompaniechef im 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113, Becker, dem Zahlmeister im 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113, Hansler;

II. Medaillen: die kleine goldene Verdienstmedaille: dem Bizefeldwebel des 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113, Martin Buh;

die silberne Verdienstmedaille: dem Kasernenwärter bei der Garnisons-Verwaltung Freiburg, Romuald Zili.

Die Feier des Jubelfestes.

In Karlsruhe.

Folgende Stimmungsbilder gehen uns aus Karlsruhe zu: L. Karlsruhe, 7. September.

Noch haben die Häuser nicht gellagt und schon von überall her leuchtet es roth und gelb, schwarz-weiß-roth, gelb und roth und stündlich noch wird die Zahl der Balkone und Fenster größer, welche diese Farben mit grün vermischt tragen. Immer mehr Schaufenster füllen sich mit der Wapp des Großherzogs, weiß oder vergoldet mit grünem Lorbeerkrantz, umgeben von Landes- und Reichswappen- und Farben; wo es geht sind die Waaren mit badischen Bändern, Schleifen, Schnüren, Papiervorsetten oder dem Bilde des Großherzogs geschmückt. Da hat ein Wursler seinen Schinken eine badische Manschette gegeben und dicke Leberwürste mit badischen Bändchen verzert, sogar eine Reihe ganz gelber und rother Würste ausgestellt. Ein Weinhandler hat aus lauter blinkenden Flaschenkapseln ein F mit Krone hergestellt. Eine große Sifwaarenfabrik hat aus lauter Zuckersteinen ein farbiges Mosaikwappen mit Lorbeerkrantz, Heilkruf und Jahreszahlen zusammengefest und dabei sind treffliche Kock-Bonbons mit der badischen Fahne zu sehen. In einem Kravattenladen hängt eine riesige roth-gelbe lange Herrenkravatte, man kann roth-gelbe Niesenbleistifte mit einem Krönchen kaufen, Sie können Badenia-papier mit rother und gelber Tinte beschreiben, Sie werden rothen und gelben Wein — es gibt natürlich Jubiläumswein — trinken, und so roth und so gelb weiter, selbst die tgl. preuß. Kadetten — sehr hübsch Offizierslehrbuben genannt — kommen einem mit ihren gelben Egen auf dem rothen Kragen trotz ihrem Bemühen der preussischen Kolarde entsprechend zu reden, badischer als sonst vor. Gegenüber diesem ungewohnt kräftigen Ausdruck roth-gelben Badner-bemüßens empfängt das Auge eine wohlthuende Abwechslung auf dem Marktplat. Da haben wir eine sehr geschmackvolle Ausschmückung. Weiße Fahnenmasten mit goldenen Schildern geschmückt, im „Mastkorb“ reizende Gruppen frischer Blumen, von Mast zu Mast schwingen sich Leinen mit zahllosen Wimpeln wechselnd in deutschen, badischen, preussischen, schwedischen, norwegischen, nassauischen und anhaltischen Farben, darunter zwischen den Masten weiße Kandelaber mit rothen Seiteneinlagen. Den Hauptschmuck aber bildet ein lustiger Halbkreis von Säulen, aus dem sich hoch in die Lüfte eine einzelne Säule erhebt. Diese trägt eine edle Frauengestalt. Die Badenia: den badischen Schild an der linken Seite hebt sie mit der Rechten in klassisch schöner Haltung einen Lorbeerkrantz über die tief unter ihr befindliche Büste des Großherzogs. Die ganze Anlage in gold und weiß glänzend von sprudelndem Wasser und frischen Blumen belebt. Auch sonst hat die Stadtverwaltung viel und Geschmacksvolles zur Ausschmückung gethan. In der eine halbe Stunde langen kerzengeraden Kaiserstraße sind dreistockhohe Fahnenstangen immer etwa dreißig Schritt von einander entfernt aufgestellt, die abwechselnd badische und deutsche Fahnen tragen und mit Wappen und kleineren Fähnchen geschmückt sind. Die dazwischen stehenden Laternen sind abgeschraubt, so daß das Gas frei in Flammen majestätisch brennen wird. Diese ganze Reihe setzt sich durch die Karl-Friedrich-Straße fort bis an den reich geschmückten Bahnhof. Am östlichen Ende der Kaiserstraße wird ein mächtiger Jubelthurm errichtet, am westlichen Ende steht eine Ehrenpforte. In dem hier anschließenden sogenannten Dichterviertel, da wo Lessing, Schöffel, Schiller, Körner und Uhlandstraße auf die nach der Vorstadt Mühlburg führende Kaiserallee münden, sind ebenfalls kleinere Pforten errichtet, an denen jeweils die Bilder des Großherzogs und des betreffenden Dichters hängen. Von Stunde zu Stunde vermehrt sich die Zahl der Ausschmückungen in mannigfaltiger Weise. Da fährt ein Wagen herein von einer Waschanstalt an der nahen Alb. Wagen und Köhlein sind heute schon laubumwunden und mit rothen und goldenen Troddeln geschmückt, wie wird da Alles erst bunt und freundlich werden, wenn der Festtag naht. Die Illumination wird allem Anschein nach ebenso glänzend wie allgemein werden. Schon der Bahnhof verspricht ein geradezu feenhaftes Licht zu verbreiten, denn wohl achtzig große elektrische Lampen sind angebracht; lustige Vogen, behängt mit solchen und geschmückt mit Fähnchen, verbinden den Bahnhof-Thurm mit den Seiten

flügeln, es wird dort taghell werden. Auf dem Marktplatz wird das Rathhaus in bekannter Schöne erstrahlen und die griechische Linien der Stadtkirche ihm würdig gegenüberstehen. Für den großen Festplatz sind allerlei malerische Beleuchtungseinrichtungen geplant. Natürlich wird auch der Lauterberg mit seiner Ruine erstrahlen. Bis in die entferntesten Gäßlein werden die Lichter brennen, und an den am weitesten außenliegenden Gärtnerhäuschen wenigstens ein paar Festsackeln brennen; Keiner will zurückbleiben. Was an Transparenten geleistet werden wird, wird wohl ganz erstaunlich sein. Wir wissen von einem braven Metzgermeister, der ein solches befestigte mit seinem eigenen Konterfei, ein großes Messer in der Hand; darunter sollte zu lesen sein: Wer unsern Großherzog nicht thut achten, Den bringt mir her — ich will ihn schlachten!

So ursprünglich fühlt sich allüberall die Freude an diesem Feste durch, man sieht, sie thun es Alle gerne. Sie kommen aber auch Alle gerne. Schon jetzt fährt vom Bahnhof Droschke auf Droschke vollgestopft durch die Straßen — sie fahren flott, die Karlsruher Kutscher, das muß man sagen! Der Andrang der Menschen wird groß werden und man hat deshalb mit Recht diese Masse zu vertheilen gesucht. Neben dem großen Festplatz beim Stadtgarten, wo endlose Reihen von Tischen und Bänken mit acht Bierquellen der verschiedenen Brauereien und Schaumweinbuden errichtet sind, gibt es noch Festplätze in der Ost-, der West- und der Südstadt. Auf allen sind die üblichen Messerlichkeiten, dazu prächtige Tanzböden angebracht, alle haben auch noch besondere Festprogramme, so wird in der Südstadt ein reizendes Kinderfest mit Vertheilung von Jubiläumsbroschüren, ferner großer altbadischer Zapfenstreich stattfinden. Ueberhaupt „Jubiläum“. Was gibt es nicht Alles mit dieser Bezeichnung. Ein Blick in das hiesige Tagblatt (das übrigens verständigerweise nur Anzeigen enthält!) ist höchst interessant hierfür. Da sehen wir Jubiläumstorten, -bröckchen, -weine, -schinken, -handschuhe, -kravatten, -brochen, -büchsen, -gläser, -medaillen, sogar -märschenbockbier und -häringe. Da werden für die Festtage empfohlen: Fenster und Balkone zum Festzug, Fahnen, Lampen, Lämpchen, allein richtige Sängerbüchse, Servierschürzen und — ja wir könnten noch endlos so weiter machen und wollen nur noch darauf hinweisen, daß die Polizei sehr vernünftige und wohlthunende maßvolle Anordnungen erlassen hat.

#### † Karlsruhe, 8. September.

„Und will sich nimmer erschöpfen und leeren“ — kein Wahnsinn. In den Gepäckwagen stehen die Ankömmlinge wie die Mauern und auch auf den Trittbrettern stehen die „auf Karlsruh“ reisenden Leute. Alles wimmelt von Fremden, — und jeder Ankömmling steht mit Staunen bereits die amtliche Anklündigung an den Anschlagtafeln: „Sämtliche Karten für städtische Veranstaltungen (also auch für die kommenden Tage sind ausverkauft!“ Im Stadtgarten gaben sich schon ungezählte Trachten-Träger und -Trägerinnen heute ein Stellbilden; und neben dem Militär-Orchester musizierte eine Vauerkapelle mit Fiedel und Klarinette unverdrossen bei regstem Beifall. Schließlich konnte sich auch der Herr Kapellmeister nicht enthalten, den „Kollegen vom Lande“ seinen Beifall zu zollen, — und ließ einen gewaltigen Tusch zu deren Ehren blasen.

In der Stadt dekorirt und installirt man am Tage noch fleißig für die Illumination, die morgen eine sehenswerthe Wiederholung finden wird infolge des Eintreffens der Kaiserin am Mittwoch Vormittag.

Die Beleuchtung am Abend war feenhaft, und ergreifend und rührend die Begrüßung des Großherzogs. Ein Jubel schrie ohne Ende!

#### In Freiburg.

Festliches Geläute und Völlersalven verkündeten am Dienstag Abend das Nahen des Jubiläumstages, das so erhebende Stimmung über unser ganzes Land gebracht hat.

Wehet, Banner, lähn und frei In roth-gelb stolzer Pracht!

Die Häuser der Stadt bieten ein buntes Bild von Fahnen und Fähnlein. Eine frohe Menge drängte sich Abends durch die Straßen den Schmuck der Schaufenster bewundernd. Die sind reizend geziert mit prächtigen Blumenarrangements, mit lorbeerumkränzten Büsten des Jubilars und seiner hohen Gemahlin, herrliche Traperien, gar bunt und frisch. Die Landesfarbe aber zeigt sich überall. Einzelne Firmen haben sehr hübsch dekorirt: Günsburger, Blust und Werner, Schöck, Fenninger, Burghart, Kopper, Schongar, Konrad, Kirch, Jul. Maier, Elsa Geyer, Café Wien, M. Schneider, Fr. Maier, Scheuer, Herbst, Löffler, A. Kirch, Wiedemann u. n. m. Das Fenster von C. Schäfer zeigt das badische Wappen, in dessen Mitte sich ein Schild befindet, auf welchem mit ca. 100 goldenen Damenuhren die Jahreszahlen 1826—1896 dargestellt sind. Ueber dem Schilde befindet sich die Krone, welche aus lauter goldenen Ketten zusammengeflochten ist. Und die diesen anderen dekorirten Schaufenster! Eine große Menge eilte nach der Kunst- und Festhalle, um dem

#### Fest-Bankett

bezuwohnen. Die Halle ist großartig geziert mit Fahnenstoffen, Tannenreisig und Embleme. Die Bühne gleicht einem Garten von Palmen und Lorbeerbäume, die die Büste des Großherzogs umgeben. Die Gallerien, reservirt für die Damen, waren dicht besetzt. Unter reger Theilnahme der Civil- und Militärbehörden, der Bürgerchaft, den Gesangsvereinen „Concordia“, „Frohinn“, „Liederfranz“ nahm das Bankett einen befriedigenden Verlauf. Wagners Huldigungsmarsch und Webers Jubel-Duvertüre, gespielt von dem Stadtorchester, leiteten den feierlichen Akt ein. Bräutigams Badische Volkshymne:

Bräute hell du Danteslied, In frohem Jubelton!

die vom Gesamtchor der Gesangsvereine gesungen wurde, brauste darauf jubelnd durch die Halle. Den Toast auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog brachte Herr Stadtrath

Fick aus. In tiefempfundener Rede, befeelt von Vaterlandsliebe, entrollte er ein Lebensbild des Jubilars, feierte ihn als Landesfürst, und hob seine Tugenden hervor. Die Hymne: „Heil unserm Fürsten Heil“, schloß sich an das auf den Großherzog ausgebrachte Hoch an. Der Saal leerte sich bald darauf, da die Beleuchtung des Schloßberges und der Münsterpyramide angezündet war. Das war ein wunderbarer Anblick: in magischer Beleuchtung erschienen die Bäume auf des Schloßbergs Höhe in rothem und grünem Feuer. Auch der Stadtgarten war illumirt.

#### Die Illumination

in der Stadt bot manch köstliches Bild. An vielen Häusern (wir heben die auf der Kaiserstraße und den „Marktgräßler Hof“ z. hervor) waren lange Reihen von kleinen bunten Lampen aufgestellt, deren Flämmchen lustig flackerten. Die Beleuchtung des Bursenganges zeigte viel Fleiß der Unternehmer. Die drei Eingänge und die ganze Passage waren mit über 1000 Lämpchen geschmückt. Da konnte man manchen Ausruf der Bewunderung hören! Auf der Kaiserstraße herrschte ein Leben voll Jubel und Lust. Ein kleines Regenschauer trieb die Festtheilnehmer bald wieder in die Kunsthalle, wo die Feier fortgesetzt wurde. Die „Concordia“ sang Fsemanns „Badner Land“, der „Frohinn“ seinen Emmendinger Preischor „Maienmacht“, der „Liederfranz“ Mahuls „Hymne“. Patriotische Lieder, Festconcert des Stadtorchesters unter Leitung des Dirigenten Starke bildeten den Hauptinhalt des Programms.

Nachdem der Gesamtchor, geleitet von Herrn Thoms, Jüngl's „Gruß an's Badner Land“ und das allgemeine Lied „Die Wacht am Rhein“ verklungen waren, war die offizielle Feier beendet.

Der Morgen des Festtages wurde mit Glockengeläute und Völlersalven begrüßt; vom Münster spielte die Musik einige Choräle. Der Flaggenschmuck hat sich noch vermehrt, nach einer gewitterigen Nacht strahlt der Himmel in lieblicher Bläue: Festwetter!

In die Kirchen zogen am Vormittag Schaaren von Gläubigen, um dem Festgottesdienst anzuwohnen. —

Uns eint ein Liebesband, Auf walt ein Witten fromm, Empor zum Himmelsdom, Schütze Badens Fürst und Land.

#### Die Feier in den Schulen:

Die Schüler der erweiterten Volksschule feierten ihr Fest in der Kunst- und Festhalle, die wahrhaft großartig geschmückt war. Die Eltern der Kinder, Freunde der Schule, die Schulkommission, unter ihnen Herr Hofrath Rapp, lauschten andächtigen Herzens den stimmungsvoll gesungenen Chorliedern, in die sich die Klaffen der Besetzung und der Karlsruher Schule getheilt hatten. Das Stadtorchester hatte den instrumentalen Theil übernommen. Herr Hauptlehrer A. Bardorf hielt die warm empfundene, klare und verständliche Festrede, die mit der Hymne schloß. Die Schüler Rupp, Tritschler und Sommer, Theodor Amann und Zeiser trugen hübsche Gedichte vor, die den lebhaftesten Beifall fanden. Dem Gebet für Fürst und Vaterland folgte eine Strophe des Liedes: „Großer Gott wir loben Dich“, und diesem ein schneidiger Marsch, der die erhebende Feier beendete.

Die Geburtstagsfeier im Großherzoglichen Gymnasium verlief aufs Schönste. Herr Professor Gmlein hielt in trefflicher Weise die Festrede, worin er eingehend nachwies, wie unser Fürst sich die heisse Liebe seiner Badener und die bewundernde Verehrung aller Deutschen erworb. Unter den sorgfältig einstudirten Chören verdient Erwähnung ein eigens für das Fest arrangirter Chorus von Herrn Musikdirektor Belz. Die Schüler deklamirten Gedichte, welche die Lage unseres Vaterlands während der verschiedenen Lebensperioden des Großherzogs widerpiegelten: ein Prolog eigenen Wachstums schlang um die Gedichte das einigende Band. Eine besondere Weihe verlieh dem Fest ein neuermorbener Vorhang, durch den die sonst wenig feierliche Turnhalle in einen wirklichen Festsaal umgewandelt war. Man kann sagen, daß diese von der Wellfirma Lütke Meyer in Coburg gelieferte Dekoration eine Sehenswürdigkeit unserer Stadt ist; sie zeigt auf einer Fläche von 13 Meter Breite und 8 Meter Höhe die Ostfront des Olympischen Zeus-Tempels und vermittelt von der Wirkung eines antiken Tempels eine Vorstellung wie nichts, was wir bisher hier sahen. Um weiteren Kreisen Gelegenheit zu geben, diesen neuesten, werthvollen Besitz des Gymnasiums in Augenschein zu nehmen, wird Herr Professor Baumgarten kommenden Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr dies Bild des olympischen Zeustempels nach den verschiedensten Seiten hin interpretiren. Er wird zugleich Gelegenheit nehmen, Ernst Curtius einen Nachruf zu widmen. Wer für diesen seltenen Mann, der bekanntlich die Seele der Reichsausgrabung zu Olympia war und der u. A. unserer Frau Großherzogin so nahe stand, Interesse hegt, der sei schon heute freundlichst zu dem Vortrag eingeladen. Der Eintrittspreis fließt in die Festkasse des Gymnasiums; der Eintrittspreis beträgt à Person 1 Mark.

Die Oberrealschule feierte in der geschmückten Turnhalle den Ehren- und Freudentag unseres geliebten Landesherrn durch einen Festakt, der einen erhebenden Verlauf nahm. Das an schönen und ansprechenden Darbietungen außerordentlich reiche Programm wurde mit großer Frische und vortrefflichem Verständnis durchgeführt. Unter den musikalischen Leistungen verdienen besondere Erwähnung der große Marsch von Menzi für Orchester und Klavier, bei dem sich die jugendlichen Violin-Virtuosen vortrefflich bewährten und der wahrhaft feierlich und packend wirkende Lobgesang von Abt Vogler. Die Deklamationen gruppirt sich um die Geschichte des badischen Landes und boten ein harmonisches, die Bedeutung des Tages gut veranschaulichendes Bild; großen Beifall fanden die beiden Dichtungen von Hebel und Barad. Die geistvolle und markige Festrede des Herrn Direktors führte, an mehrere inhaltsschwere Tage aus dem Leben unseres allverehrten Großherzogs anknüpfend, das unermüdete selbstlose Streben und Wirken unseres Landesherrn in ergreifender Weise vor Augen, und präs ihm als das Ideal des treubeherrschten Landesfürsten, des vaterländischen echt deutschen Mannes und des liebenden Familienvaters, der mit seinem Volke lebt und fühlt und sich mit demselben eins weiß in seinen Bemühungen um das Volk des engen und des weiten Vaterlandes.

Am Montag früh 7 1/2 Uhr fand in der höheren Mädchenschule die Feier des 70. Geburtstages des Großherzogs statt. Schülerinnen der Seminarklassen und der Mädchenschule trugen Dichtungen vaterländischen Inhalts vor zum Theil in mittelhochdeutscher, alemannischer und pfälzischer Mundart. Den Schluß der Vorträge bildete ein für die Feier von einer hier wohnenden Schriftstellerin verfaßtes Festgedicht, das sich durch warm empfundene Inhalt und natürliche, edle Sprache auszeichnete. In der Festrede schilderte Herr Direktor Keller das verdienstliche und pflichtgetreue Walten des Großherzogs im engeren Vaterlande und sein weibliches, opferbereites Wirken für das Zustandekommen des Kaiserreiches und schloß mit der Mahnung an die Schülerinnen in Pflichttreue, Nächstenliebe, und Opfernuth dem fürstlichen Jubilare nachzueifern. Die unter bewährter Leitung vorgetragenen Lieder gaben der von vaterländischem Geiste durchdrungenen Feier besondere Weihe.

#### Feier der Vereine.

Im großen Saale der Brauerei Feierling waren die Mitglieder des Postvereins und die Unterbeamten versammelt. Herr Postsekretär Zimmermann begrüßte die Anwesenden und hielt die Festrede mit Hoch auf den Großherzog. Herr Postassistent Gress brachte den Kaisertoast aus. Festgedichte trugen die Herren Postassistent Winkler und Häfner und Landbesitzerträger Haderer vor. Der Verein der Unterbeamten (Dirigent Postassistent Mahr) erfreute durch manches schöne Lied. Herr Spiegel dankte im Namen der deutsche Einigkeit. Ein Quartett vom Zitherverein errang stürmischen Beifall. Was auch gesprochen und gesungen wurde: Alles trug den Stempel echt patriotischen Geistes. Es war eine herrliche Feier.

Die Turngesellschaft vereinigte sich zur Feier in der Brauerei Herr, wo eine gefellige Unterhaltung frohe Stimmung schuf. Die Festrede, die mit einem Hoch endete, hielt ein Mitglied. Die Herren sorgten für Vorträge heiteren Inhalts.

r. Der Landwehr- und Reservisten-Verein, „Vorsort“ hatte sich zur Jubelfeier „Sinners Garten“ ausgewählt. Die Scholische Kapelle musizierte, Herr Controllleur Stein hielt die Festrede, die mit einem Hoch auf den Landesfürsten endete. Der Garten war anmuthig durch Gewinde aus rothgelbem Papier ver-schönert — All überall herrschte helle Begeisterung.

Der Verein „Fidelitas“ beging das Jubelfest am Dienstag Abend in der Restauration Sucher durch eine Abendunterhaltung. Es herrschte eine gehobene Stimmung, die durch die schönen Gesangsvorträge des Sängerkorps, sowie die Coupletts der Herren Stiebler, Hofmann und Denzer noch erhöht wurde. Den Toast auf Großherzog Friedrich brachte Mitglied Gugel aus. Ein Festmäzchen beendete den Abend.

#### Die Feier im Lande.

> Rödningen, 8. September. Unser Militärverein feierte den Geburtstag des Großherzogs in würdiger Weise. Am Vormittag zog der Verein mit Fahne und Musik durch die Straßen und nahm an dem Morgengottesdienst Theil. Darauf fanden sich die Mitglieder im „Löwen“ zum Frischschoppen ein, bei dem die tüchtigen Knabenmusik concertirte. Beim Festbankett im „Rebstock“ hielt der Vorstand des Vereins, Herr Rathschreiber Peter, die Festrede, die mit einem Hoch auf den Großherzog ausklang.

Reuzlingen. (Hochb. B.) Der 70. Geburtstag unseres Großherzogs wurde hier begangen durch einen Festzug des Kriegervereins mit Fahne und Musik, durch einen Festgottesdienst, bei welchem Herr Vikar Braun eine gediegene Predigt hielt und der Kirchenchor sowie die Schüler der obersten Klasse passende Lieder vortrugen; nach dem Gottesdienste fand noch ein feierlicher Akt im Rathhause in Anwesenheit des Reservisten- und Landwehrvereins, des Gemeinderaths, der Geistlichen und Lehrer statt. Herr Bürgermeister Rappold überreichte unter einer geeigneten Ansprache dem Dienstknecht Chr. Lips das Ehrenzeichen „für treue Dienstleistung“ während 44 Jahren in ein und demselben Haus, im Gasthaus zum „Grünen Baum.“ Nach der Ueberreichung der Medaille sprach Herr Pfarrer Stern erhebende Worte. Nach der Nachmittagskirche wurde mit den Schülern der vier obersten Jahrgänge eine Schulfestfeier abgehalten, bei welcher Hauptlehrer Mangr die Festrede hielt. Nachmittags veranstaltete dann der Reservisten- und Landwehrverein unter Mitwirkung der Musik ein gut besuchtes Bankett im Gasthaus zum Oghin.

< Auggen, 8. September. Großherzogs 70. Geburtstagsfeier wurde schon Sonntag gefeiert. Am Abend war Festgeläute, am Festtage früh ertönten Völlerschlässe. Um 1/10 Uhr war Festgottesdienst, zu dem im Festzuge vom Rathhause aus abmarschirt wurde. Die Schuljugend mit ihren Lehrern, der Gemeinderath und der Kirchengemeinderath, Feuerwehr mit Musik und Soldatenverein und Gesangsverein beteiligten sich. Herr Pfarrer Zandt predigte über 2. Timothei, 2, 1—5. Die kirchliche Feier wurde durch den Vortrag eines passenden Chores des Gesangsvereins verschönt. Nachmittags 2 Uhr wurde auf dem Rathhause durch den Großh. Amtsvorstand an folgende 10 Feuerwehrmänner das von S. R. H. gestiftete Ehrenzeichen für 25jährige Dienste verliehen: Bürgermeister Pfunder, Gemeindecassier Kasper, Konrad Braun, Otto Bernauer, Lubw. Adolf, Georg Gebhard, Fritz Hölllin, Gug. Krumm, Ferdinand Seemann, Johann Schneider. Zugleich wurde dem Ortsdiener Läubin die silberne Verdienstmedaille übergeben. An diese Feier schloß sich die Schulfestfeier an. Die Schüler erhielten eine Festschrift und Wurst und Brod. Abends fand ein äußerst gut besuchtes Bankett im Gasthof zur „Krone“ statt. Die Festrede hielt Herr Pfarrer Zandt, auf Kaiser und Reich toastete Herr Hauptlehrer Joachim, auf die Frau Großherzogin Herr Hans Krafft. Zum Gelingen des Banketts trugen auch der Gesangsverein, sowie die Feuerwehrmusik durch ihre Vorträge bei.

Reibberg bei Müllheim, 7. September. Der Geburtstag des Großherzogs wurde am Sonntag durch Festgottesdienst begangen an dem die Vereine mit ihren Fahnen, sowie die Schuljugend theilnahmen. Nachmittags fand im Schulsaal die Schulfestfeier statt mit Gesang und Vortrag von Festgedichten. Die Kinder wurden mit Brod, Wurst und Wein bedacht. Abends vereinigten man sich im Saale zum „Oghin“ zum Festbankett. Nach Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Sütterling hielt Herr Pfarrer Haas die Festrede. Altbürgermeister Hollenweger toastete auf die erhabene Gemahlin unseres Großherzogs, während Hauptlehrer Huber des deutschen Vaterlandes gedachte. In Gesangsverein verschönte auch diese Feier durch Vortrag einiger patriotischer Lieder.

Hornberg. Erhebende Schulfestfeier in der Volksschule und Bürgerschule, Bankett, Festgottesdienst und Festsessen wurden bei uns aus Anlaß des 70. Geburtstages des Großherzogs veranstaltet.

X Leuzkirch, 8. September. Auf ein gelungenes Fest kann die hiesige Schuljugend zurückblicken. Sonntag nach dem Hauptgottesdienst wurde nämlich der Geburtstag des Großherzogs begangen. Nach Abingen mehrerer patriotischer Lieder und einer warm empfundenen Ansprache des Herrn Hauptlehrers Kesselbock erhielten die Schüler der Unterklassen einen großen Zwerchschiffchen, die der Oberklassen dagegen wurden mit der Festchrift von Heyd und Schottmüller bedacht. Zudem war für die Schüler der Oberklasse gar köstliches Backwerk zur Verköstigung aufgestellt. Der auf Mittag geplante Ausflug nach Altglashütte mußte der schlechten Witterung wegen zum größten Leidwesen der Kinder unterbleiben; doch wurden die in Aussicht gestellten Würste und andern Genußmitteln durch Extrabrot schlemmig hieher geschafft, um ihrer Bestimmung entgegen zu gehen. Im Saale zum Hotel Adler wurden nun die Schüler gut bewirthet und dort wechselten von guter Schulung zugehende Viedervorträge ab mit passenden Gedichten.

**Wirtschaft mit Realrecht.**  
In einem kath. Ort des bad. Oberlandes ist eine gutgehende Wirtschaft zu verkaufen. Das Anwesen besteht aus zweistöck. Haus, Scheune, Stallung unter einem Dach, großem Obstgarten und ca. 11 Morgen Wiesen und Ackerland. Kaufpreis mit Inventar 23000 Mk. Auskunft bei **M. Schulz** in Freiburg i. B., Bertholdstraße 48. 2562

**Bäckerei-Verkauf.**  
In einem ca. 1200 Einn. zähl. Ort zwischen Laub und Freiburg ist eine kleine, gangbare Bäckerei mit Haus und Inventar für 6500 Mark zu verkaufen. Anzahlung 2000 Mk. Auskunft bei **M. Schulz** in Freiburg i. B., Bertholdstraße 48. 2561

**Herrschaftl. Stallung zu vermieten.**  
Beim Hause Leisingstraße Nr. 11 sind zwei ineinander gebaute herrschaftliche Stallungen mit je 3 Pferdeplätzen, Heuspeicher, Kutschgermeln, Geschirrkammern und Wagenremisen auf 1. Okt. d. J. einzeln oder zusammen zu vermieten. Auskunft durch **Albert Rotzinger** Hofstr. 3, Freiburg i. B.

**Ungefähr 35 ar**  
Neben und Wald im Längenhard sind billig zu verkaufen. — Auskunft durch **Albert Rotzinger** in Freiburg i. B., Hofstr. 3. 2876

**Möblierte Wohnung**  
(Schlafzimmer mit zwei Betten und Wohnzimmer) vom 15. ds. auf einen Monat, sowie ein **Kinder mädchen** gesucht. 2792  
Offerten unter A. 393 an die Exped. der Frb. Ztg.

**Gesucht**  
wird bis Mitte November in gesunder Lage der Stadt, eine kleine **Wohnung** von 4-5 Zimmern und Küche (eventuell möbliert). Gefällige Offerten unter Z. 392 an die Exped. der Frb. Ztg. 2791

**20 Gypser**  
finden dauernd lohnende Arbeit bei **J. Moosbrugger**, Gypsermeister, Landau, Pfalz. 2789

**Empfehle** 2615  
einem verehrlichen Publikum von Freiburg i. B. diverse vorzügliche **Spirituosen u. Liqueure**, **Heinr. Götz**, 12 Merianstraße 12.

**Auf 1. Oktober zu vermieten**  
an der Scheffelstraße in einem Neubau schöne Wohnungen mit je 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarde, Balkon (vorn und hinten), Gas- und Wasserleitung, Garten und allen sonstigen Bequemlichkeiten. Näheres Thalstraße 40, Hinterhaus. 2538

**Schönes Tafel- und Kochobst** 2241  
billigst zu haben bei **G. Ketterer**, Nr. 3 Universitätsstr. Nr. 3.

**Brauer-Akademie zu Worms.**  
Unterrichtsprogramm für den Winter-Cursus zu erhalten durch die Direktion **Dr. Schneider**. 2843

**Karlsruher Tapetenfabrik-Niederlage**  
**L. Grosbernd**  
Karlsruhe Waldstrasse 28  
Freiburg i. B. Salzstrasse 41 gegenüber dem Theater.  
**Tapeten, Linoleum, Cobos, Wachstuch, Fensterrolleaux**  
Grösste Auswahl in jeder Preislage. Muster nach Auswärts frei.

Zu fast allen Frauenzeitschriften, von sparsamen Hausfrauen empfehlend besprochen und mit 40 Medaillen ausgezeichnet ist **Lessive Phenix**  
Patent J. Picot, Paris  
das einzig praktische Mittel zum Waschen von Wäsche und anderer Stoffe.  
Sie reinigt ohne Seife, Soda u. Chlor jede Wäsche mit halber Arbeit und reichlich 2680  
**25 Procent billiger**  
besser als seither, ohne die Wäsche im geringsten anzugreifen.  
Verkaufspreis 30 Pfg. per Pfund.

**Melasse-Corfmehl-Futter**  
(nach patentiertem Verfahren von **W. Schwarz**), ca. 40% Zucker, 9% Protein enthaltend, als Sanitätsfutter hervorragend bewährt, worin die nachhaltige Wirkung der Salze der Melasse vollständig aufgehoben ist. 50% billiger als andere Kraftfuttermittel mit gleichem Nährstoff-Gehalt, liefert **Zuckerfabrik Frankenthal** in Frankenthal.  
Vertreter für Ober-Baden: Herr Ernst Kolpp in Freiburg i. B., welcher mit Prospecten und weiterer Auskunft gerne zu Dienste steht. 2830

**Gelegenheit!**  
**Ein grosser Posten Linoleum**  
über 300 q-Meter,  
Stückwaare, Läufer, Vorlagen und Nesten, muß in Wärme geräumt werden und werden daher solche gegen sofortige Kasse zu billigen Preisen losgeschlagen.  
— Man achte genau auf die Firma —  
**K. Podeswa's Partiewaarenlager**, Nr. 11 Eisenbahnstraße Nr. 11.  
Genaueres Maass unbedingt notwendig. 2681  
Sonntags geschlossen!

**Geräucherter Schinken**  
von 3 bis 5 Pfd., mild gesalzen, vorzüglich im Geschmack, per Pfd. 70 Pfg.  
Garantirt reines **Schweinefett** a 65 Pfg.  
garantirt reines **Weinessig** zum Einmachen, per Liter 35 Pfg. empfiehlt **Fr. Büchele, Wwe.** Lorettstraße Nr. 1, nächst der Güntersthalstraße.

**Bergmann's Lanolin-Schweidemilch-Seife**  
v. Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul ist unübertroffen gegen raue, spröde und aufgesprungene Haut, sie gibt derselben ein jugendliches frisches Aussehen und erhält sie bis ins späteste Alter zart, weich und elastisch.  
Vorr. à St. 50 Pfg. in der Löwenapotheke und bei **Karl Koch**, Bertholdstr. 7. 1681

**Friseur - Lehrling**  
für ein Friseurgeschäft gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Frb. Ztg. 2836  
Prima 2242  
**neues Sauerkraut**  
billigst zu haben bei **G. Ketterer**, Nr. 3 Universitätsstr. Nr. 3

**Dürreimer Bade-Salz**  
Gross- u. Kleinverkauf bei **Ed. Erggelet-Weuk**.

Schutz Marke.  
**Gerolsteiner Sprudel**  
Tafelgetränk I. Ranges.  
Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.  
Aerztlich empfohlen als wohltuendes Getränk bei Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.  
Haupt-Depôt:  
**G. Briem, Freiburg.**  
8557  
Bureau: Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 14.

**Gold- und Silberwaaren**  
billigste Bezugsquelle.  
**W. Jörger**, Goldschmied, 73 Kaiserstr. 73, zwischen Münsterstrasse und Schusterstrasse.  
Reichhaltigste Auswahl in jeder Preislage. 1986  
Reparaturen und Nacharbeiten

Die **Flaschenbiere**  
Brauereigesellschaft der **MEYER & SÖHNE**  
vormals  
(Begründet 1839)  
findet man in den meisten Bierhandlungen und Kaufhäusern der Stadt, sowie auch in der eigenen Bierablage, Schnewlinstraße Nr. 9. — Telephonruf 36.  
Man verlange:  
**RIEGEL BIER.**  
Höchste Auszeichnung Karlsruhe 1869. Höchste Auszeichnung Strassburg 1895.

Ein kräftiger **Knabe**  
kann unter günstigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei **Geopold Entsch**, Wagnermeister, Altbretschach. 2946

**SALUTARIS**  
die milde Seife  
Nur 25 Pfg. das Stück!  
Beste Seife für Hautpflege und zum Waschen (Gesichts- u. Körperseife).  
**C. Neumann**, Offenbach a. M., Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

**Flechten**  
Röthe, gelbe, rauhe Haut, Flecken, Finnen, Miteßer, Sommerprossen etc. treten nie auf beim Gebrauch von **Franz Kuhn's Glyzerinseifenmilch- Seife** der Firma Franz Kuhn, Part., Nürnberg. In Freiburg bei **Zul. Vogel, Friseur**, Salzstraße 4 u. **Fritz Goller**, Germania-Drug., Kaiserstr. 16 zu haben. 1061

**Was ist Teraxolin?**  
Teraxolin ist ein großartig wirksames Fleckmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Kaffee-, Harz- und Oelfarben-Flecken, sondern selbst Flecken von Wagners Fett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch aus den heikelsten Stoffen. 7905  
Preis 35 und 60 Pfg.  
In allen Galanterie-, Parfümerie-, Droguenhandlungen und Apotheken käuflich.

Verbesserte **Theerschwefel-Seife**  
v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul (Schutzmarke: Zwei Bergmänner).  
Allein echtes, erstes u. ältestes Fabrikat in Deutschland anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie: Mitesser, Flechten, Leberflecke, übel riechender Schweiß etc. Vorr. à St 50 Pfg. in der Hof Apotheke, Löwen-Apotheke, Münster Apotheke u. **Carl Koch**, Bertholdstr. 7, **Oscar Köchler**, Salzstrasse 5. 7685

Ein unübertreffliches Mittel zur Beseitigung der Kopfschuppen und Förderung des Haarwuchses ist das **Rufmann'sche Haarwasser**.  
Zu haben i. d. Hof-Apotheke von **A. Fohr**. 9174

Schwarzwald  
**EYACH-SPRUDEL** das beste Tafelwasser  
(mit nur eigener Kohlensäure)  
Überall zu haben.  
Brunnenvertrieb für Baden: **F. W. Trescher, Freiburg i. B., Faulerstr. 12** 1061

**Dankes-Erklärung.**  
Ein plötzlich eingetretenes, hartnäckiges Augenleiden mit viel Eysten (Bluthaufen), Auswurf etc., sowie Verdauungsstörungen mit außerordentlicher Nervenabspannung und Unterleibsbeschwerden veranlaßten mich, mehrere Aerzte zu konsultiren, sowie eine Badecur auf Anordnung zu gebrauchen, aber leider Alles erfolglos, denn ich fühlte mich von Tag zu Tag hinfälliger. Endlich wurde mir durch den sehr berühmten Naturarzt, Herrn Direktor **Jüngling, Heidelberg, Bahnhofstraße 5**, die lang-ersehnte Hilfe zu Theil. Genanntem Herrn ist's durch seine aufopfernde und liebevolle Mühe und Pflege, durch sein allumfassendes Verfahren — Naturkuren — gelungen, mich in kurzer Zeit wieder herzustellen, so daß ich jetzt gesund und meinem Geschäfte, soweit als nöthig, vorzustehen im Stande bin. Es drängt mich daher, auf diesem Wege Herrn Direktor Jüngling meinen herzlichsten, innigsten Dank auszusprechen und genannten Herrn allen Leidenden auf's Wärmste zu empfehlen. 244  
Ludwigshafen a. Rh. (Ludwigstraße), **Ph. Vetter Wwe.**

**Hengstenberg's** echter **Weinessig**  
ist nur in den besseren Colonialwaaren und Delicatess-Geschäften zu haben. 2566

DER BESTE BUTTER-CAKES  
**H. C. F. LEIBNIZ**  
HANNOVER  
GESEZLICH GESCHÜTZT  
HANNOVERSCHE CAKES-FABRIK  
H. BAHLSEN.  
7580

**Groß-Betten 12 Mk.**  
mit rothem Zuleit und gereinigten neuen Federn (Oberbett, Unterbett und zwei Kissen).  
Zu besserer Ausführung . . . 15,-  
desgleichen 1 1/2-schlafteig . . . 20,-  
desgleichen 2-schlafteig . . . 25,-  
Beiliegend gratis b. frei. Versand geg. Nachn.  
Mitteltend oder Umtausch gestattet.  
**Georg Reichberg**, Berlin 80, Landwehrweg Str. 39.  
Preisliste gratis und franco.

**10-15000 Mk.**  
und sofort oder später gegen gute Versicherung direkt anzuleihen.  
Näheres in der Exped. d. Frb. Ztg. 2817  
**Dank!**  
Ich litt viele Jahre an einer schweren Unterleibskrankheit und konnte nirgends Heilung finden. Unter vielen Schmerzen mußte ich im Bette liegen ohne Aussicht gesund zu werden, mein Arzt sagte es sei Krebs.  
Durch Behandlung des Herrn **Doktor Hartmann**, prakt. homöopath. Arzt, jetzt in München, Bavaria-Ring 20, wurde ich im Jahre 1894 in 5 Wochen ganz gesund und frei von allen Schmerzen, sodas ich seither allen meinen Geschäften nachgehen kann und mich ganz gesund und munter fühle.  
Blaubeuren, den 13. Juni 1894.  
**Louise Schrade**, 2705

# Möbelhalle am Rottecksplatz.

Grosse Auswahl  
Salon-, Wohn-, Ess- und Schlafzimmer-Möbel, Büffet, Vertikow, Zierschränke,  
Trumeaux, Polstermöbel etc.

## Ausverkauf

des gesammten Lagers.

Zu gefl. Besuche ladet freundl. ein

**Franz Gerteis.**

2774

Wenn sich ein Fabrikat wie  
**Merker's**  
**Spar-Seifenpulver**

mit Zusatz von Salmiak und Terpentin ohne gross-  
artige Reclame einführt, so ist damit der

**Beweis**

geliefert, dass es sich durch seine 1968

**Vorzüglichkeit**

auszeichnet.

Man verlange stets nur:

Marke: „**Löwenkopf**“.

Vorrätig in allen besseren Geschäften.

## Ganter'sche Brauerei-Gesellschaft.

Höchste Auszeichnung:



Strassburg 1895.

789

Wir liefern ab Brauerei oder durch unsere Bierführer:

### Glaschen-Biere

in der Brauerei auf Glaschen gezogen:

<b>Export-Bier</b>	Pilsener,	$\frac{1}{2}$ Glasche	$\frac{7}{10}$ Liter	18 Pfg.
		$\frac{1}{3}$ "	$\frac{4}{10}$ "	10 "
<b>Lager-Bier</b>	dunkel,	$\frac{1}{2}$ Glasche	$\frac{7}{10}$ Liter	18 Pfg.
		$\frac{1}{3}$ "	$\frac{4}{10}$ "	10 "

Bestellungen nimmt die Brauerei, sowie unsere Bierführer jederzeit entgegen.

Ganter'sche Brauerei-Gesellschaft.

Fabrik-Niederlage  
**Paul Burchardt**

18 Friedrichstrasse Freiburg i. Br. Friedrichstrasse 18.

Grosse Auswahl und zu billigen Preisen.

Tapeten u. Dekorationen, Fenster-Rouleaux

Stuck-Rosetten in Papier-Maché

Teppiche, Portiären

Beise-, Tisch- und Divan-Decken

**Linoleum**

zum Belegen ganzer Zimmer, abgepasst und als Läufer

Linoleum-Lambris als Wandvertäfelung, Wachstuche

Cocos-, Woll-, Baumwoll-, Jute- u. Rosshaar-Läufer

Messing- und Eisentreppenstegen 1724

Cocos-Matten

Angora- und Ziegenfelle

Tapeten-Reste zu Fabrikpreisen.

Biegbare

**Email-Metall-Wandbekleidung**

für Hausflure, Küchen, Badezimmer, Metzger-  
läden, Closets etc.

Billigster u. bester Ersatz für Fayence-Plättchen.

Verlegt bei Heinrich Restaurant z. „Glückerhöhe“,

Nägelestr. 20, Prof. Kohlhepp, Maximilianstr. 2,

L. Gütermann, Fabrikant, Gutsch-Waldkirch, Bennetz,

Eisenhandlung, Eisengasse, Garnisonlazareth hier.

Alleinvertretung am Platz und Umgebung.

Muster nach Auswärts franko.

**Künstliche Zähne,** ganze Gebisse ohne

Stiftzähne, Zahnziehen schmerzlos u. s. w. Garantie für

naturngetreues Aussehen, sowie für gutes Sitzen und Haltbarkeit. 2187

Heinrich Böcke, Dentist, Salzstr. 31, 1,

früher mehrere Jahre Techniker bei S. American Dentist Nitsche hier.

**Wilhelm Mayer,**

Rollladen- und Sehlleifenfabrik,

Freiburg i. B., Karthäuserstrasse Nr. 22

empfehle ich den tit. Behörden, Herren Architekten Bauunternehmern,

sowie Privaten zur Herstellung aller Arten

**Rollladen u. Zugjalousien**

unter Garantie dauerhafter Arbeit und prompter Bedienung

bei mässigen Preisen. 1931

Auch werden Reparaturen von Rollladen raschest u. pünktlich besorgt.

Schinken feinsten Qualität, gekocht und roh,  
Lachschinken, alle Arten Wurstwaren  
in vorzüglichster Qualität.

Täglich frischen Ausschnitt.

Unter Zusicherung der promptesten und reellsten Bedienung  
empfiehlt sich höflichst

Fritz Weis, Hoflieferant,

Gerberau 7, Freiburg. 2629

Sämmtliche

### Schulbücher

Klassiker — Lexika — Atlanten

sind neu und antiquarisch, in neuen Auflagen und

grosser Auswahl vorrätig bei 2755

G. Ragoocz (J. Schugt)

25 Salzstr. 25.



Zur  
**Theater-Saison**

**Operngläser**

in grösster Auswahl in jeder

Preislage 2766

Elegante Neuheiten

Auswahlendungen

gerne zu Diensten.

**F. L. Fischer,**

Kaiserstrasse 113.

Herren-, Damen-  
und Kinder-Garderoben,  
sowie alle in dies Fach einschlagenden Artikel werden in

**2-3 Tagen**

chemisch gereinigt.

Gerberau 16, K. Braun, Gerberau 18.

Grösstes Etablissement am Platze.

Auswärtige Aufträge werden schnellstens ausgeführt.

Zur Puhnerjagd empfehle:

**Rottweiler Jagdpatronen**

**Waidmannsheil**

mit Schwarzpulver und rauchlosem Pulver geladen

zu Fabrikpreisen in allen gangbaren Sorten von jetzt ab

vorrätig bei 2445

Th. Alberti, Waffen- u. Munitionsgeschäft,

Bursengang Nr. 3.

erwirken und verwerthen

**Patente H. & W. Pataky**

Patentbureau

BERLIN NW., Luisenstrasse 25.

Filialen: HAMBURG, Gr. Burstah 13. KÖLN a. Rhein,

Ehrenstrasse 73. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

BRESLAU, Ohlauerstrasse 28. PRAG, Wenzelplatz 58.

BUDAPEST, Theresienring 8. 8823

Unser Bureau hat über 24,000 Patent-Angelegenheiten

bereits erledigt. Verwerthungs-Verträge wurden über 1 1/2 Mill.

Mark abgeschlossen. Patentstreitigkeiten unter Mit-

wirkung eines Rechtsanwalts vom Landgericht I zu Berlin.

Auskunft kostenlos. Prospekte gratis.

# Politische Tageschau.

**Karlsruhe, 8. September.** Eine soeben ausgegebene Nummer des Gesetzes- und Verordnungsblattes veröffentlicht eine höchstlandesherrliche Verordnung, bezuzufolge Seine Königliche Hoheit der Großherzog geruht haben, den Orden Berthold I. von Böhmen aus seiner bisherigen Verbindung mit dem Orden vom Bähringer Löwen zu lösen, denselben als selbstständigen Orden unter dem Namen „Orden Berthold des Ersten“ zu erklären und den bisherigen Insignien, welche als Großkreuz des Ordens zu gelten haben, die Insignien der Kommandeure erster und zweiter Klasse, sowie der Ritter beizufügen.

**Berlin, 8. September.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bringt anlässlich der Vollendung des 70. Lebensjahres Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden einen äußerst warm gehaltenen Artikel und hebt u. A. hervor: „Schon bei Beginn der Regierung zeigte der Großherzog wahrhaft fürstliche Eigenschaften, die ihn durch sein ganzes Leben begleitet und seinen Namen im ganzen deutschen Vaterlande zu einem gefeierten gemacht haben: der hohe auf das Ideale gerichtete Sinn, die lebhafteste Fürsorge für das seiner Leitung anvertraute Volk, das unermüdete Streben selbst zu sehen, zu prüfen und sich zu überzeugen, die tiefste nationale Gesinnung und endlich die edle Gabe, vorhandene Gegensätze zu mildern und auszugleichen. Was dem hochherzigen Fürsten in dem Herzen des gesammten deutschen Volkes ein unaussprechliches Andenken sichert, das ist vor Allem der hervorragende Antheil, den er an der Begründung des Deutschen Reichs genommen hat. Die „Norddeutsche“ schließt: Nirgend aber erprobt sich die vorbildliche Macht der Persönlichkeit in so hohem Maße, als wenn Großherzog Friedrich, allem Kleinlichen Hader und dem sich einschleichenden Gift der Selbstsucht wehrend, frommgläubigen Sinnes auf die Wege hinweist, die uns allein zum Heile gereichen. Der Widerhall, den deutsche Mahnworte im Herzen von Tausenden und Abertausenden finden, beweist, daß, wie wild immer die meisterlosen Leidenschaften toben mögen, doch die heilige Macht der Treue und des Glaubens, die unser Leben regieren, noch feste Wurzeln im Herzen der Deutschen haben. Gottesfurcht und treue Pflichterfüllung, die höchste und unerschöpflichste Quelle edelster Volkskraft wird auch unserer Nation des unverändert erhalten bleiben, so lange sie hingebungs- und vertrauensvoll auf Fürsten und Führer blickt wie Großherzog Friedrich von Baden.“

Auch andere Abendblätter bringen Begrüßungsartikel für den Großherzog.

**Markirch, 8. September.** Eine Sonntag Nachmittag von elsässischen und französischen Sozialisten jenseits der deutschen Grenze auf einer in der Nähe von Markirch gelegenen Höhe anberaumte Volksversammlung wurde polizeilich verboten. Als die Reichstagsabgeordneten Bueb und Bebel, die in der Versammlung als Redner auftreten wollten, in Begleitung einer mehrere hundert Personen zählende Menge gegen 2 Uhr die französische Grenze überschritten, wurde ihnen vom Polizeikommissar von Saint-Dizier, der an der Spitze einer Anzahl von Gendarmen erschienen war, ein Ausweisungsbefehl überreicht. Der Versuch mehrerer Straßburger Sozialistenführer, die Versammlung zuerst unter freiem Himmel und dann in einem auf französischer Seite an der Grenze gelegenen Wirthshaus „Bellevue“ abzuhalten, endete gleichfalls mit einem Verbot des französischen Polizeikommissars.

**Görlitz, 8. September.** Zu einer großartigen Kundgebung gestalteten sich auch hier die Ankunft und die Abreise des russischen Kaiserpaars. In der Lichthalle verabschiedete sich Kaiser Nikolaus von den Fürstlichkeiten und höheren Offizieren. Die Majestäten verabschiedeten sich in überaus herzlicher Weise. Beide Kaiser umarmten und küßten sich zweimal. Dasselbe thaten beide Kaiserinnen.

**Breslau, 8. September.** Der Kaiser hat gestern die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen zum Chef des Grenadierregiments „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ (2. Schießches Nr. 11) ernannt.

## Freiburger Stadtanzeiger.

Freiburg, 9. September.

**Verleihung von Ehrenzeichen für Arbeiter und männliche Dienstboten.** Das durch landesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 von Sr. K. Hoheit dem Großherzog gestiftete Ehrenzeichen (bronze Medaille) für Arbeiter und männliche Dienstboten, welche durch eine lange Reihe von Jahren in denselben Arbeits- oder Dienstverhältniß gestanden haben, wurde am Dienstag früh im Kornhausaal vertheilt. Der würdige Akt wurde mit dem Siede „Mit dem Herrn fang Alles an“, gesungen von der „Concordia“, eingeleitet. In prächtigen Worten wies darauf Herr Geh. Reg.-Rath Föhrenbach auf die Feier hin, das gute Einvernehmen mit den Arbeitnehmern und Arbeitgeber hervorgehend. Folgende Arbeiter und männliche Dienstboten wurden ausgezeichnet:

Max Bähringer, Michael Ecklinger, Ludwig Schumacher, Josef Gehri, Ludwig Ditsch, Dominik Schweizer,

Sebastian Brenner, Fridolin Fiegans, Friedrich Escher bei Nister & Cie., Knopfdruck hier; Konstantin Gammann, Simon Schupp, Johann Georg Pfister, Philipp Thoma, Wilhelm Holz, Wilhelm Kurz, Ant. Haberer, Wih. Haberer bei Ph. Ant. Fautler, Eisengießerei; Andreas Huber, Benigaus Ruh bei Ferd. Finsch, Papierfabrik; Melchior Dold, Theaterdiener, Andreas Roth, Stadt. Gärtner; Wilhelm Kaltenbach bei Gerber'schen Verlagshandlung; Ferdinand Walter bei Metz Vater & Söhne; Hermann Meder bei F. A. Stadelbauer; Wilhelm Kasper, Jakob Metz bei Grether & Cie., Eisengießerei; Raimund Dold, Jakob Winterhalter, Fridolin Lüber, Johann Lüber bei F. B. Krummeich; Andreas Steger, Ernst Friedrich Eisenlohr, Gottlieb Meyerhofer bei Carl Metz & Söhne; Ludwig Bauer bei Kuenzer & Cie.; Josef Bühler bei Gebr. Keller, Chem. Fabrik; Benjamin Schödel bei Carl Müttcher, Delmüller; Franz Sales Kirchner bei Heinrich Rung, Kohlegeschäft; Martin Birkenmayer bei H. A. Glodner, Gutfabrik; Andreas Simon bei B. & J. Hegner, Bauschneiderei; Felix Mangold bei Dominik Federer, Gerbermeister; Wilhelm Wunderle bei Emil Thoma, Privatier; Johannes Benzinger, jetzt selbstständig, früher bei Bredt & Würstlin, Herrenkleidergeschäft; Franz Kappel bei Vereinigte Fegelmühle; Servas Sanderkratz bei Joh. Balldogel, Landwirth in Bezenhausen; Mathias Bonauer bei Ant. Niedmüller in Ebnet; Josef Rauber bei Adolf Bernauer in Ebnet; Leo Ruh bei Peter Bähringer in Ebnet; Severin Fehr bei Konrad Fehr in Gschbach; Mathias Stührer bei v. Marschall'sche Grundbesitzung; Karl Enderle bei Sebastian Ott in St. Georgen; Severin Drescher bei Adolf Faller in Steig; Johann Vater bei Josef Wehrle in Wagensteig; Konrad Fuß bei Ludwig Thoma in Wildthal; Johann Kriester bei Julius Kraus, Hafner hier.

Ebenso wurde eine Anzahl von Arbeiterinnen der Großindustrie mit der von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin gestifteten Auszeichnung (Kreuz) durch Vermittlung des hiesigen Frauenvereins bedacht. Es sind folgende:

I. Goldenes Kreuz: Viktoria Figgel bei Gottl. Siebenmann, Mechanische Baumwollweberei in Güntersthal.  
II. Silberne Kreuze: Barbara Brugger, Sofie Gutgefell, Marie Zimmermann geb. Dilger, Anna Gmth, Bernhadrine Schlegel, Theresia Schmitt, Rosina Saumer, Bertha Roggenstern, Theresia Rung, Theresia Ketterer, Franziska Wehrle, Agathe Flamm, Theresia Krieger, Philippina Maier, Sofia Schmidt, Salome Krieger, Marie Allgaier, Maria Heck bei Metz Vater u. Söhne hier; Luise Schneck geb. Schmitt, Notburga Erhardt geb. Wehrle, Anna Wecht, Hildegard Britsch geb. Fleig, Rosa Kaiser geb. Schähle, Marie Hecht geb. Mallerich bei Nister u. Cie. hier; Marie Wenner, Gertrud Krenf, Theresia Flamm, Theresia Andris bei Gottl. Siebenmann, Mechanische Baumwollweberei in Güntersthal; Josefine Benz bei Kuenzer u. Cie.; Rosa Herrmann bei Jul. Baader, Brechelfabrik; Maria Brugger bei F. B. Krummeich, Baumwollspinnerei; Genovefa Förderer bei Ferd. Finsch, Papierfabrik.

Von der Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Freiburg wurden dekoriert die Warte:

Johann Schneider von Reiselheim, Basil Walter von Ebnet, Fidel Hensler von Falkenstein, Joseph Eberle von Krozingen, Eduard Kriester von Untermünsterthal, Jakob Steiert von Saig, Johann Ditsch von Noringen, Joseph Schlächter von Mungingen, Michael Gutmann von Obermünsterthal.

Herr Oberingenieur Aicham, der die Dekoration vornahm, feierte die treuen Arbeiter, ebenso der Vorstand der Rheinbau-Inspektion, von der nachfolgende Arbeiter ausgezeichnet wurden:

Joh. Gg. Hofmann, Kleinleins, Chr. Sid, Zienten; Mich. Lint, Brengarten; Martin Im, Hartheim; Bernhard Bühle, Kappel; Frits Hofmann, Markt.

Von den Gefeierten trat Herr Volz vor und sprach in ihrem Namen den herzlichsten Dank für die Ehre aus; liebevoll des 70. Geburtstages des Großherzogs gedenkend. Ein schallendes Hoch auf ihn und Semanns „Badner Land“ schlossen die schöne Feier.

Von den im Betrieb der Staatsbahnen der Main-Neckarbahn befindlichen Arbeiter, erhielten von Freiburg nachstehende das von Sr. Kgl. Hoheit gestiftete Ehrenzeichen:

Brenner Landolin Schüle und Josef Schüle; Werkstättenarbeiter Andreas Kaiser; Wagenwärtersgehilfe Georg Schähle.

**Verleihung von Ehrenzeichen an zehn Feuerwehrlente.** Zu einer kleinen erhabenden Feier fanden sich am Dienstag Vormittag die Mitglieder des Freiwilligen Feuerwehrcorps im Kornhaussaal ein. Herr Geh. Reg.-Rath Föhrenbach überreichte mit herzlich Worten das im Jahre 1877 von Sr. Königl. Hoheit gestiftete Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit an die Herren Albert Schultheiß, Heinrich Hug und Augustin Tritschler, und feierte das Korps mit einem Hoch. Die städtische Medaille mit Diplom für 15jährige Dienstzeit übergab Herr Bürgermeister Dr. Thoma den Herren Ambros Müller, Joseph Siebold, Anton Ganter, Joseph Krüger, Heinrich Schütz, Franz Schwab und Heinrich Dilger. Gleichzeitig sprach der Herr Bürgermeister dem Korps den Dank der Stadt für die bewiesene Thatkraft und Energie bei dem letzten Hochwasser aus. Sein Hoch galt den Dekorirten. Der Kommandant Hauser dankte der Regierung und der Stadt für die Ehrung; er gedachte des Stifter's der Auszeichnungen, wies auf den 70. Geburtstag des Großherzogs hin und brachte auf ihn ein begeistert aufgenommenes Hoch aus.

Ein Fest der Arbeiter. Nachdem gestern bei erstmaliger Verleihung des Ehrenzeichens für ununterbrochene Dienstzeit, acht Arbeiter der Fauler'schen Eisenwerke dekoriert wurden, sammelten sich, so schreibt man der „Freib. Ztg.“, dieselben mit

Singeziehung weiterer zehn Arbeiter und Betriebsbeamten, die über 25 Jahre in dem Betriebe thätig sind, im Bureau der Fabrik zu einer Festfeier. Der Chef des Hauses, Herr Stadtrath Pfeilröder, hielt eine zu Herzen gehende Ansprache, die in einem Hoch auf den allgeliebten Landesvater gipfelte. Nach dieser Rede wurden die Jubilare mit Geldspenden bedacht.

**Ein gräßliches Unglück** setzte Montag Abend die Bewohner der Salzstraße in Aufregung. Das 15½ Jahre alte Dienstmädchen der Wittwe Seiterle (Salzstraße 3. Stoc) ließ eine brennende Petroleumlampe zu Boden fallen; hierdurch entstand Feuer. Als das Mädchen dasselbe löschen wollte, geriethen ihre Kleider in Brand. Die Unglückliche lief nach der Straße hinunter, und erst als die Kleider abgebrannt waren, legte sie sich in den Straßengraben. Die Verunglückte, die lebensgefährlich verletzt ist, wurde durch Schutzleute nach der chirurgischen Klinik verbracht.

**Sechstelen** wurde im Bursengang ein noch ganz neues Velociped im Werth von 310 Mk. Der Thäter ist bis jetzt unbekannt.

**Bilder-Ausstellung.** Wir weisen auf die schöne Ausstellung, welche bei Herrn Kunsthändler Mayer am Franziskanerplatz dargeboten wird, hin. Sie zeigt uns unsern Großherzog in verschiedenen Jahren und in verschiedener Auffassung. Das ganze Arrangement macht einen angenehmen Eindruck.

**W. Brand.** Wie wir erfahren, soll in der Kunst- und Festhalle gestern, kurz vor Beginn des Banketts, ein kleiner Brand dadurch entstanden sein, daß ein Theil der Gallerie-Decorations durch eine Gasflamme Feuer fing. Glücklicherweise gelang es, dasselbe sofort zu ersticken. — Auf dem Kopfopfer sollen Gärten durch Feuer vernichtet worden sein.

**Zur Anzeige gebracht** wurde gestern Abend eine Anzahl Personen wegen Abnehmens von Feuerwerkstörpem.

**Verhaftet** wurde ein Kleinwirth wegen Unterschlagung verschiedener Waaren in Höhe von 125 Mark.

## Neuestes und Telegramme.

### Vom Jubelfest in Karlsruhe.

**Karlsruhe, 9. September.** Se. K. H. der Großherzog und Erbprinzessin fuhren jubelnd begrüßt zum Gottesdienste. Heute früh zog ein Gewitter über die Stadt; jetzt — 9 Uhr Vormittags — schönstes Wetter.

### Badische Mundschau.

**Opfingen, 9. September.** (Telegramm.) Heute morgen 3 Uhr schlug der Blitz in die Scheune des Landwirths Johann Georg Müller, legte die Scheune, das Wohnhaus und die Scheune des Adam Sutter in Asche.

**Neuenhausen, 8. September.** Auch in unserem Dertlein Feststimmung: Schulfeier, Ansprache über die Bedeutung des Tages mit Toast, Bewirthung der Kinder, Gedichte, Gefänge, zur Belustigung Topfschlagen, Wurfschnappen u. dgl. allgemeine Heiterkeit; Böllerschüsse, Festgelaute, Fackelzug und Bankett des Kriegervereins, Kirchenparade zum Festgottesdienst, Gesangvereinsabend, Segenswünsche und Hoch dem allverehrten Fürstenpaare.

**W. Mühlheim, 7. September.** In der gestern bei H. Antenrieth, Bahnhofshotel, unter dem Vorsitz der Herrn Rudolph Mayer, Seefelden, abgehaltenen Sitzung des Heiterheimer Pferderei-Komitees wurde endgiltig beschlossen, das diesjährige, auf den 20. ds. Mts. festgesetzte gewesene Heiterheimer Pferderei nicht abzuhalten. Die Gründe zu diesem Beschlusse sind darin zu suchen, daß infolge der anhaltend ungünstigen Witterung jumpfuge Stellen auf der Rennfläche entstanden sind und außerdem die Räumung der Wiesen eine Verzögerung erleidet. Eine Verlegung des Rennplatzes erscheint unter den vorliegenden Umständen ausgeschlossen.

**Heidelberg, 7. September.** Der südwestdeutsche Gau des Verbandes Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig hielt im Hotel „Prinz Max“ in Anwesenheit von Vertretern der badischen Regierung und der Stadt Heidelberg eine Wanderversammlung ab. Herr Volk-Freiburg (kaufm. Verein „Merkur“) leitete als Gauvorsitzender die Verhandlungen, während Herr Str. e. b. a. Freiburg (kaufm. Verein „Merkur“) als Schriftführer fungirte. Die Versammlung richtete folgendes Telegramm an Sr. Königl. Hoheit Großherzog Friedrich: „Die zur Wanderversammlung in Heidelberg vereinigten badischen, württembergischen, elsässischen und pfälzischen Kreisvereine des Verbandes Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig entbieten Ihrer Königlichen Hoheit, dem allgeliebten, acht deutschen Fürsten und Mitbegründer des Reichs ihre ehrerbietigsten Grüsse und die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zu der bevorstehenden Jubelfeier mit der Versicherung unwandelbar treuer Gesinnung für Fürst und Vaterland.“

## Freiburger Stadtgarten.

Mittwoch, den 9. September 1896.

Zur Feier des 70. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Freier Eintritt von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Donnerstag, den 10. September 1896, Abends 8¼ Uhr:

## CONCERT

Dirigent: Herr Kapellmeister Gustav Starke.  
Eintritt 50 Pfg.

## Theater.

2 Viertel-Sperrsit in B. sind noch abzugeben. Zu erfragen in der Exped. der Freib. Ztg. 2865

## Kaufm. Lehrstelle zu besetzen.

Auf das Bureau eines hiesigen kaufmännischen Geschäftes wird ein mit guten Schulzeugnissen versehener Junge aus angehender Familie in die Lehre gesucht. Gründliche Ausbildung wird zugesichert. Schriftliche Angebote unter W. 70 an die Expedition der Freib. Ztg. erbeten. 2867

## Rechtsanwalt Strübe

Freiburg i. Br.

Geschäftszimmer: Hildstr. 14 (n. d. Schwabenthorbrücke). 1882

## Geschäftslotal

Schönes mit zwei großen Schaufenstern, in bester Lage der Stadt gelegen, per sofort zu vermiethen gesucht. Offerten Nr. 100 an die Expedition der Freib. Ztg. erbeten. 2868

## V. Grosse Verloosung 1 Mark 150,000 Mark Gewinne Haupttreffer 30,000 Mark

Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark (Porto u. Liste 20 Pfg. extra). In Freiburg i. B. zu haben bei: Ludwig Fuchs, J. Heilbut Nachf., Rudolph Riehler, Kaiserstrasse 96.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Bursche kann die Messgerei gründlich erlernen bei Johann Gerspach, Metzger u. Wurstler, Mollstrasse 13. 2879

## Kleidermacherin

für seine Schneiderei empfiehlt sich für in und außer dem Hause. Garantirt guter Sitz. Mollstr. 22, 1. 2886

## Gesucht

für ein Fräulein aus guter Familie eine Stelle als Volontärin in einem hiesigen Bureau. Aussicht auf dauernde Stellung erwünscht. Off. unt. B. 306 an d. Exped. d. Freib. Ztg. 2887

## Bengelansen

ein großer, schwarz-gelber Hund, schon vor 14 Tagen. Abzuholen inner 3 Tagen gegen Kosten und Futtergeld bei 2874

## Herrensahim

vertheilt Sonntag Abend in der Brauerei Kuenze; bitte denselben dort umzutauschen. 2888

## Zimmer

per sofort zu mietzen gesucht Offerten mit Preisangabe unter B. 307 an die Expedition der Freib. Zeitung erbeten. 2867

## Kochlehrstelle.

Für einen kräftigen Jungen wird eine Kochlehrstelle gesucht. Zu erfragen in der Exped. der Freib. Zeitung. 2870

**Vermögens-  
Absonderung.**

Nr. 14162. In Sachen der Marie geb. Zimmermann, Ehefrau des Bierbrauers Arnold Maß in Freiburg, vertreten durch Rechtsanwältin Dr. Daniel Mayer und M. Sinauer in Freiburg gegen ihren Ehemann wegen Vermögensabsonderung erkennt das Großh. Amtsgericht Freiburg in öffentlicher Sitzung vom 5. Sept. 1896 durch Großh. Oberamtsrichter Reich für Recht:  
Die Klägerin wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern unter Verfallung des Besten in die Kosten.  
Die Uebereinstimmung mit der Urchrift beglaubigt.  
Freiburg, 5. September 1896.  
Der Gerichtsschreiber:  
Frey. 2858

**II. Steigerungs-  
Ankündigung.**

Aus dem lebigen Erbe des Landwirts Johann Georg Moser in Denzlingen werden am  
**Samstag, 26. September d. J.,**  
Nachmittags 2 Uhr,  
im Rathszimmer in Denzlingen nachbenannte Eigenschaften auf Gemarkung Denzlingen öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag auch nicht geboten wird.  
1. Lgb. Nr. 1926, 35 ar 01 m Wiesen im umern Brühl; 1520 M.  
2. Lgb. Nr. 4567, 16 ar 23 m Acker im Hamweg; 600 M.  
3. Lgb. Nr. 5231, 21 ar 33 m Acker im oberm Tauber; 750 M.  
4. Lgb. Nr. 5080, 16 ar 89 m Acker hinter Hof; 600 M.  
5. Lgb. Nr. 1112, 9 ar 53 m Acker in dem Pfaffenlauben; 900 M.  
6. Lgb. Nr. 1126, 10 ar 35 m Acker allda; 300 M.  
7. Lgb. Nr. 1134, 7 ar 53 m Acker allda; 150 M.  
8. Lgb. Nr. 1305, 3 ar 11 m Neben ob dem Berg; 100 M.  
9. Lgb. Nr. 5260, 20 ar 25 m Acker im oberm Tauber; tax.: 650 M.  
10. Lgb. Nr. 349, Eine Behausung mit allen Zugehörden oben im Dorf; 3000 M.  
Auf Antrag der Witwe des Johann Georg Moser werden zum Zwecke der Schulden tilgung versteigert:  
11. Lgb. Nr. 1752, 84 ar 11 m Wiesen in der Wagnmat; 1500 M.  
12. Lgb. Nr. 2814, 17 ar 88 m Wiesen hinter dem Holz; 700 M.  
13. Lgb. Nr. 3421, 11 ar 55 m Acker im Mattsteig; 450 M.  
14. Lgb. Nr. 3585, 8 ar 42 m Acker im Herrensberg, taxirt zu 15. Lgb. Nr. 4660, 17 ar 11 m Acker im Wiesenader; 680 M.  
16. Lgb. Nr. 2897, 28 ar 49 m Wiesen hinterm Holz; 280 M.  
17. Lgb. Nr. 3932, 39 ar 39 m Acker in dem Schindengarten; 420 M.  
18. Lgb. Nr. 3881, 16 ar 70 m Acker allda; 19. Lgb. Nr. 1992, 33 ar 84 m Wiesen in der Neffelmat; 1500 M.  
Emmendingen, den 7. Sept. 1896.  
Großh. Notar.  
Münzer. 2861

**Farren-  
Versteigerung.**

Die Gemeinde Gutach versteigert am Montag, den 14. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathszimmer daselbst einen fetten Farren, wozu Kaufsliebhaber einladen.  
Gutach, den 7. Septbr. 1896.  
Der Gemeinderath.

**Farren-  
Versteigerung.**

Die Gemeinde Thunfel versteigert am Freitag, den 11. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hofe des Farrenhalters einen jungen, fetten Farren.  
Der Gemeinderath.  
Ruf. 2856

**Schulkreis Freiburg.  
Kreisversammlung**

zu Ehren des 70. Jubiläums-Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit unseres allergnädigsten Landesfürsten des Großherzogs Friedrich von Baden, findet statt  
**Samstag, den 12. Septbr., Nachmittags 2 Uhr,**  
in der

**Gambrinushalle**

dahier, wozu nicht nur die Herren Lehrer unseres Schulkreises mit ihren Familien, sondern auch die Herren Kollegen benachbarter Kreise mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst eingeladen werden. Näheres wird durch ein Festprogramm bekannt gegeben.  
Freiburg, den 7. September 1896.  
Der Kreisvertreter.  
Dammert. 2878

**Holz-Versteigerung.**

Aus den Hochwaldungen der Stadt Freiburg im Breisgau werden versteigert  
**Freitag, den 11. September d. J.,**  
aus Distrikt IV. Ottilienwald  
**Abth. 9 Hitzberg:**  
69 Tannen-Stämme II.-IV. Klasse } mit 64,90 Festmeter.  
10 Tannen-Klöße II.-III. " }  
2 Forlen-Klöße III. u. IV. " }  
**Abth. 10 Vogelgsang:**  
11 Tannen-Stämme II.-IV. Klasse } mit 28,66 Festmeter.  
16 Tannen-Klöße II.-IV. " }  
**Abth. 14 Unterer Kothwald:**  
26 Tannen-Stämme I.-IV. Klasse } mit 49,91 Festmeter.  
23 Tannen-Klöße II.-IV. " }  
2 Forlen-Klöße III. u. IV. " }  
**Abth. 15 Kleinfinstergrund:**  
52 Tannen-Stämme I.-IV. Klasse } mit 85,46 Festmeter.  
33 Tannen-Klöße II.-IV. " }  
**Abth. 16 Großfistergrund:**  
65 Tannen-Stämme I.-IV. Klasse } mit 141,82 Festmeter.  
59 Tannen-Klöße II.-IV. " } mit 3,89 Festmeter.  
5 Eichen-Stämme  
**Abth. 13 Oberer Kothwald:**  
81 Tannen-Stämme II.-IV. Klasse } mit 118,85 Festmeter.  
45 Tannen-Klöße II.-IV. " } mit 2,76 Festmeter.  
4 Eichen-Stämme  
**Abth. 12 Ottilienhalben:**  
53 Tannen-Stämme II.-IV. Klasse } mit 111,50 Festmeter.  
68 Tannen-Klöße II.-IV. " }  
**Abth. 11 Ottilienstein:**  
25 Tannen-Stämme II.-IV. Klasse } mit 37,35 Festmeter.  
21 Tannen-Klöße II.-IV. " } mit 0,68 Festmeter.  
1 Eichen-Stamm  
**Abth. 8 Linienweg:**  
23 Tannen-Stämme III. u. IV. Klasse } mit 24,15 Festmeter.  
8 Tannen-Klöße III. u. IV. " }  
Zusammenkunft an obigem Tage Morgens 9 Uhr bei der Karthaus.  
Waldbüter Gremmespacher zeigt das Holz vor der Versteigerung auf Verlangen vor.  
Freiburg im Breisgau, den 4. September 1896.  
Städtische Bezirksforstei.  
G. Güellin. 2852

**Freiburg i. Br.**  
**Donnerstag, den 10. Sept. 1896:**  
**Biehmarkt.**

**Bekanntmachung.**  
Am 19. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr, soll auf dem Posthofe in Kirchgarten ein ausgemustertes, achtstelliger Postwagen meistbietend verkauft werden.  
Kirchgarten, 9. September 1896.  
K. Postamt.  
Lüttin. 2877

**Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank**  
**in Essen a. Rh.**  
(Gener.-Versicherung.)  
**Garantiemittel M. 10 770 665.**  
Nachdem der bisherige Vertreter, Herr Otto Schreiber, in Folge freundschaftlichen Uebereinkommens die Agentur niedergelegt hat, ist mir dieselbe für Freiburg und Umgegend übertragen.  
Indem ich mich zum Abschlusse von Versicherungen gegen Brand-, Blitz- und Explosionschaden zu festen und billigen Prämien empfehle, erkläre ich mich zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.

**H. Schick, Buchhandlung,**  
Bertholdstr. 3 (Hursengang).  
Gleichzeitig empfehlen sich:  
R. Kuhn, Geschäfts-Agent, Gauchstr. 1,  
G. Knab, Kammermeister, Goethestr. 43,  
sowie die General-Agentur G. Meißner, Mannheim,  
Kaiserring 24. 2863



**Schlossbrunnen**  
**Gerolstein**  
Natürliches Mineralwasser.  
Tafelwasser I. Ranges  
Aerztlicherseits bestens empfohlen.  
Hauptniederlage:  
Guido Engelberger, Grossh. Hoflieferant, Freiburg.  
Die Direction: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz. 948

**Kreis- u. Amts-Verkundigungen**

aus den Bezirken:  
Freiburg, Breisach, Emmendingen, Ottenheim, Kenzingen,  
Neustadt, Staufen, Waldkirch.

**Bezirksamt Freiburg.**  
**Die feuchtpolizeilichen Vorschriften im Großherzogthum Baden betr.**  
Nr. 22891 I. An die Gemeinderäthe des Amtsbezirks:  
Wir empfehlen den Gemeinderäthen des diesseitigen Bezirks das soeben bei J. Bang in Lautenbischhofshaus erschienene Werkchen „Die feuchtpolizeilichen Vorschriften im Großherzogthum Baden mit Benützung amtlicher Quellen zusammengefaßt von Fr. Hafner, Reg.-Rath, technischer Referent für das Veterinärwesen im Großh. Ministerium des Innern.“ Preis gebunden 2 M. 50 Pf., zum dienstlichen Gebrauche anzuschaffen.  
Freiburg, den 4. September 1896. Großh. Bezirksamt.  
Föhrenbach.

**Bekanntmachung.**  
**Den Ankauf von Zuchtfarren in der Schweiz betr.**  
Unter Bezugnahme auf unsere den Gemeinden, bezw. den Zuchtgenossenschaften des Kreises zugegangene Mittheilung und die darauf erfolgte Bestellung sehen wir die betr. Besteller in Kenntniß, daß die angekauften Zuchtfarren am  
**Montag, den 14. September ds. Js., Vormittags 10 Uhr**  
in Emmendingen bei dem Dreiföhrigenwirthshaus zur Versteigerung an die Besteller gelangen.  
Die Vertreter der Gemeinden müssen mit Legitimation versehen sein.  
Freiburg, 7. September 1896.  
Der Kreisauschuß.  
Fryh. v. Böhlin.

**Bekanntmachung.**  
Im Namen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs wurde das durch Höchstlandesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 gestiftete Grenzzeichen „Für treue Arbeit“ durch Entschliebung des Ministeriums des Innern vom 25. August d. J. Nr. 24475 den nachgenannten Landstrassenwarten verliehen:  
Basil Walter von Ebnet,  
Jozef Schlachter von Münzingen,  
Fidel Gensler von Falkenberg.  
Freiburg, den 8. September 1896.  
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.  
Licham. 2876

**Männergesangsverein Concordia**  
Die diesjährige General-Versammlung findet am  
**Samstag, 26. September,**  
**Abends 1/9 Uhr,**  
in der Sinner'schen Gartenhalle (Bertholdstraße), statt.  
**Tages-Ordnung:**  
1. Jahresbericht.  
2. Rechnungs-Abgabe.  
3. Etwaige Anträge, die 14 Tage vor der General-Versammlung dem Vorstand angezeigt wurden.  
4. Neuwahl des Vorstandes.  
Zu zahlreicher Theilnahme ladet höflichst ein  
Der Vorstand.  
NB. Forderungen an die „Concordia“ wollen bis spätestens 15. September bei Herrn Kaufmann F. Wempe eingereicht werden. 2753

**Kaufmann Verien, Freiburg i. B.**  
Lokal: Bierhalle zum Storchen.  
**Mittwoch, den 3. September 1896:**  
**Vereins-Abend**  
zu dessen Besuche unsere Mitglieder freundlichst eingeladen sind.  
Blikerabgabe von 1/9 bis 1/10 Uhr. 790

**Wirths-Berein Freiburg.**  
Mittwoch, den 16. September, Nachmittags 4 Uhr, bei Coll. G. Wagner z. „Lohengrin“:  
**Generalversammlung**  
wozu die Mitglieder höflichst einladet und um pünktliches und zahlreiches Erscheinen erucht  
Der Vorstand.  
**Tages-Ordnung:**  
1. Begrüßung durch den Vorsitzenden.  
2. Bericht über die Vereins-thätigkeit.  
3. „ „ „ „ „  
4. „ „ das Palatinstitut.  
5. „ „ die Bundes-Sterbefasse.  
6. Feststellung des Tages der Ueberreichung der Diplome für 25-jährige Thätigkeit im Wirthsgewerbe und des damit zu verbindenden Familien-Abends.  
7. Neuwahl des Gesamtvorstandes.  
8. Verschiedenes. 2853

**Crystall-Eis**  
in Stücken von 16 und 40 Pfd. nach auswärts, in feines Gaus, wird in großen und kleineren Quantitäten abgegeben. 2871  
Schloßbergbrauerei.  
**Gesucht**  
Lehrmädchen in ein Damenkleider-Geschäft  
Kleinstr. 36, 2.

**U. Privatköchin**  
nach auswärts, in feines Gaus, findet sofort Stelle. Näheres  
L. W. Unglenz, Bertholdstr. 40,  
Freiburg. 2883

**Zu vermieten:**  
2 Zimmer, Küche und Zubehör.  
Klarstr. 78, Hinterh., 2. St. 2864

**Zum Andenken**  
an den heutigen Tag empfehlen wir prachtvolle  
**Hausfegen**  
mit dem Bildniß des Großh. Paares  
Niederlage  
der Karlsruher Kunsthändler.  
Unterlinden 12. 2869  
Heute Abend von 4 Uhr ab: Fein  
**Blut- und Leber-  
Würste.**  
J. Kaufinger, Schweinemetzger,  
Lebenstr. 32. 2870

**U. Junge Köchinnen**  
finden nach auswärts sofort Stellen. Näb. L. W. Unglenz, Bertholdstraße 40, Freiburg, Baden. 2880

**U. Gasthofszimmer-  
mädchen** finden sofort Stellen hier und auswärts. Gute Zeugnisse erwünscht. Durch L. W. Unglenz, Bertholdstr. 40. 2881

**U. Köchinnen**  
für Hotel, Restaurationen und Gasthöfe, finden sofort Stellen. Näheres L. W. Unglenz, Bertholdstr. 40. 2882

**Eine selbstständige  
Köchin**  
in feines Herrschaftshaus am 1. Oktober nach Mainz gesucht. Gute Empfehlungen nöthig. Briefen in der Expedition der Freib. Ztg. abzugeben. 2852

**2 tüchtige Arbeiter**  
finden bauende Beschäftigung. Geleerter Zimmermann, Wagner, oder Schreiner bevorzugt. 2872  
**Dampfsäge Kroinaen.**

**Ladnerin**  
gesucht in ein feines Wirthswaarengeschäft (hier). Bevorzugt wird ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches schon serviert hat in einem Delikatesse-, Wäcker- oder Spezereigeschäft, und demgemäß Zeugnisse vorweisen kann. Zu erst. Merianstr. 33, 2. St., Freiburg. 2884

**Ca. 10,000 gute alte  
Dachziegel**  
sind sofort billig zu verkaufen. Näheres Wilhelmstraße 6. Architect Franz. 2855

**A Genève.**  
Deux ou trois jeunes filles désirant se perfectionner dans l'étude de la langue française et suivre les cours des écoles trouveraient pension et vie de famille dans bonne famille catholique. S'adresser à la Direction de ce journal qui indiquera. 2855

**Jede kluge Winter**  
verlange gratis das Geheimniß der Kleinen Familie  
bei Frau Zimmer-Graf  
Rürich 1. H 8784